

Mitgliedschaft / Spenden

- ☐ Ich möchte die Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V. ab sofort durch meine Fördermitgliedschaft mit einem Jahresbeitrag von €
(in Worten:)
unterstützen (mindestens 30,- € / Jahr)
- ☐ Ich spende einmalig €

Zahlungsweise:

- ☐ Ein Verrechnungsscheck liegt bei.
- ☐ Ich überweise meine Spende auf das Konto der AGfaN e.V. bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58
- ☐ Ich ermächtige die „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V.
☐ jährlich, -€

von folgendem Konto einzuziehen:

Kreditinstitut

IBAN

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Wohnort

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der / des Erziehungsberechtigten)

(Stand April 2025)

gedruckt auf 100% Altpapier

© für alle Fotos: AGfaN e.V.

Wir über uns:

Die „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung“ e.V. (AGfaN) ist seit 1981 in Hamburg und Umgebung als Initiative aktiv. Seit 2002 sind wir als Verein eingetragen.

Die AGfaN e.V. ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg vom 01.08.2023 von der Steuer absetzbar (Steuernummer 17/421/12175).



Der Schnabel links ist gekürzt, rechts normal. Schnabelkürzen ist immer noch legal und praxisüblich! In der Schnabelspitze befinden sich ca. 80% der Nervenenden. Die

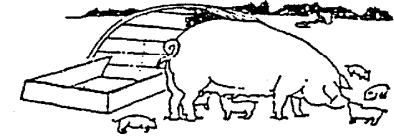


Amputation ist vergleichbar dem Abschneiden unserer Oberlippe!

Enten haben in der praxisüblichen engen Intensivhaltung keine Bademöglichkeit. Das führt oft zu Augenentzündungen. Die Oberschnäbel der Moschus-Enten (das sind die „Flug“enten) werden auch gekürzt! Essen Sie bitte keine Produkte von gequälten Tieren!

Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung (AGfaN) e.V.

gemeinnütziger und als besonders förderungswürdig anerkannter
Tierschutzverein

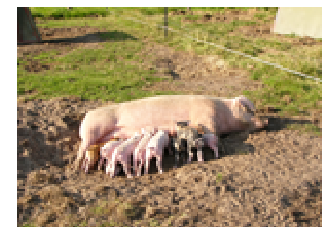


Auch Tiere brauchen Licht, Luft und einen Auslauf. Darum fordern wir:

Nicht so ...



sondern so!



Geschäftsstelle: Auf der Geest 4, 21435 Stelle,
T. / F.: 04174/ 5181 (Eckard Wendt, Vors.)

Homepage: www.agfan.org

E-Mail: info@tierschutz-landwirtschaft.de

Kontaktbüro Hannover: Maria Groß, Stettiner

Weg 72, 30625 Hannover, T.: 0511-554315

E-Mail: hannover@tierschutz-landwirtschaft.de

stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Hilmar Tilgner

Tierschutz ist Menschenschutz! Warum?

Unsere Gesundheit:

- **Etwa 50 Prozent der Antibiotikaproduktion gelangt heute in die Tierkörper.** Gelegentlich werden auch verbotene Beta-Blocker, Psychopharmaka und Hormone im Fleisch gefunden.
- **Unser derzeit üblicher Fleischkonsum macht krank.** Ernährungswissenschaftler empfehlen deshalb nur eine bis zwei Mahlzeiten mit Fleisch in der Woche. Wer sich an diese Empfehlung hält, erhöht seine Lebenserwartung und leidet seltener an Zivilisationskrankheiten (zum Beispiel Herz- / Kreislauf-erkrankungen, Diabetes und Rheuma)!

Der soziale Aspekt:

- **Landwirte verdienen oft so wenig, dass sie ihre Höfe aufgeben müssen. Sie brauchen gerechte Preise.**
- **Die Futtermittel werden zum großen Teil aus 3. Welt-Staaten importiert, wo sie der dortigen Bevölkerung zur Ernährung fehlen** (Soja, Tapioka, Getreide). Zudem werden dort oft Spritzmittel verwendet, die bei uns wegen ihrer Gefährlichkeit längst verboten sind. Diese Gifte schaden den Arbeitern und den in der Nähe der Plantagen lebenden Menschen.

Der Umweltschutz:

- **Auch die Umwelt wird durch die vielen Nutztiere geschädigt.** Die Massentierhaltung verbraucht enorm viel Wasser und Energie (ca. 160 l Wasser für einen „Hamburger“!). Das Übermaß an Gülle überdüngt die Flüsse sowie Nord- und Ostsee. Das Methan aus den Pansen der Rinder ist ein Ozon-Killer!

Das Leiden der Tiere

- **Für Mastbullen gibt es noch keine verbindlichen Haltungsvorschriften.** Gemäß der nieders. „Tierschutzleitlinie für die Mastrinderhaltung“ dürfen 12 Bullen im Gewicht zwischen 450 kg und 649 kg auf 36 m² = 3 m² / Tier gemästet werden.
- **Puten werden in Riesenhallen eingepfercht** (2,5 Puter oder 4,7 Hennen / m²). Sie leiden zum großen Teil an Gelenkentzündungen, Brustblasen und Skelettdeformationen. **Masthühnern** („Hähnchen“) ergeht es nicht viel anders (19 Tiere / m² bei 2 kg Lebendgewicht).
- **Die Haltung von Legehennen ist in sogenannten „Kleinvöliern“ (Eier-Code 3) noch bis Ende 2025 gestattet. Auch die „Bodenhaltung“ (Eier-Code 2) ist überhaupt nicht tiergerecht. Bei der „Freilandhaltung“ kommen nur wenige Tiere (etwa 20%) in den Auslauf.**
- **Schweine, die ähnlich intelligent wie Hunde sind, werden bei Dämmerlicht, auf Spaltenböden in drangvoller Enge eingesperrt, Sauen sogar zeitweise in Kastenstände.** Das ständige Einatmen der Schadgase ihres Kots und Urins, der durch die Spaltenböden aufsteigt, verursacht Atemwegserkrankungen.

Warum ist unser Engagement heute immer noch notwendig?

- **Massentierhaltung ist wegen drohender großer finanzieller Schäden durch Krankheiten ohne Medikamente und besonders Antibiotika nicht möglich.** Bauernverband, Lobbyverbände sowie Pharmaindustrie behaupten, dass die Anwendung der Antibiotika für die menschliche Gesundheit ungefährlich sei.

Und das tut die AGfaN e.V.:

- **Wir decken Missstände auf und zeigen die traurige Realität in den Tierhaltungen.**
- **Wir sammeln Unterschriften zu besonders aktuellen Themen.**
- **Wir informieren Verbraucher*innen über gesunde Ernährung und geben Einkaufstipps.** Wir sagen Ihnen, wo Sie z. B. Eier und Fleisch aus artgerechter Haltung einkaufen können.
- **Wir suchen das Gespräch mit Landwirten, mit Umwelt - und Verbraucherverbänden und Politikern.**
- **Wir gehören zu den etwa 50 Verbänden, die vom Landwirtschaftsministerium zur Abgabe ihrer Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen eingeladen werden und unterbreiten eigene Vorschläge.**
- **Wir bilden uns ständig weiter, nehmen an Kongressen und Fachmessen teil und besuchen Betriebe, um auf dem Laufenden zu bleiben.**

ALLE DIESE DINGE KOSTEN GELD!

Damit unsere Arbeit weitergehen kann, brauchen wir Ihre Unterstützung durch eine Spende oder Ihre Fördermitgliedschaft. Wenn Sie aktiv mitarbeiten möchten, sind Sie uns herzlich willkommen. Rufen Sie uns bitte an!
Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Unsere Bankverbindung für Ihre Spende:

IBAN: DE45 2075 0000 0013 0949 58

Selbstverständlich erhalten Sie von uns für Ihre Steuererklärung eine Spendenbescheinigung.

Bitte, unterstützen Sie unsere Tierschutzarbeit! Vielen Dank.